

Aufmacher in der Harzer Volksstimme über den Senioren-Stadtplan vom 14.06.2021

Frei von Barrieren

Wie Wernigerodes Seniorenstadt-Plan weiter wächst

Für die Stadt Wernigerode soll es Ende des Jahres einen Stadtplan speziell für Senioren geben. Damit möglichst viele Orte aufgeführt werden können, brauchen die Initiatoren die Hilfe der Einheimischen.

Wernigerode (vs) • „Es sind schon viele Nachrichten für den Senioren-Stadtplan eingegangen. Wir sind begeistert über das positive Feedback und das Engagement der Menschen“, freut sich Julia Bruns vom Team der Hochschule Harz. Am kommenden Montag, 19. Juli, soll dazu ein Workshop stattfinden, informiert sie weiter. 20 Personen beraten sich über Schwerpunkte, die im Plan abgebildet werden sollen.

Damit die Karte für die ältere Generation weiter wachsen kann, sind die Ideen und Vorschläge der Wernigeröder zum Thema Barrierefreiheit gefragt. Welche Orte in Wernigerode und den Ortsteilen sind wichtig für Senioren? Das möchten die Sozialamtsleiterin Petra Seidemann sowie ein Team der Hochschule Harz um Prof. Dr. Birgit Apfelbaum gemeinsam mit der Hilfe der Einheimischen herausfinden.

Am Ende soll ein Stadtplan entstehen, der speziell auf Se-



Die Wernigeröderin Johanna Reschke fotografiert den ebenerdigen Seiteneingang an der Sparkasse neben dem Rathaus. Foto: Julia Bruns

nioren zugeschnitten ist. Damit dieser möglichst viele Orte zeigt, benötigen sie die Unterstützung der Wernigeröder.

Mitmachen per Foto

Dabei setzt das Team um Seidemann auf eine Foto-Aktion. Einheimische müssen einfach ein Bild von der Stelle knipsen, die aus ihrer Sicht wichtig ist. Ist das Foto im Kasten, dann können die Teilnehmer dieses entweder mit einer kleinen Nachricht per Whatsapp oder das soziale Netzwerk Telegram an das Team der Hochschule Harz schicken.

Fotografiert werden kann dabei alles Mögliche: eine leicht zugängliche Toilette, ein Café ohne Stufen, Vereine für

Senioren oder auch Beratungsstellen und ehrenamtliche Hilfen.

Noch bis Ende August haben Wernigeröder die Möglichkeit, sich am Senioren-Stadtplan zu beteiligen. Hinterher werden die gewonnenen Daten ausgewertet und fließen in die grafische Umsetzung des Senioren-Stadtplans ein. Ende des Jahres 2021 soll dieser dann für jeden in Papier- sowie in digitaler Form zugänglich sein.

Wer am Projekt Senioren-Stadtplan mitwirken möchte, kann sein Foto von einem barrierefreien Ort einfach per Whatsapp oder Telegram an die Telefonnummer 0157/39 011 454 schicken. Oder auch per E-Mail an jbruns@hs-harz.de.